

PRÄSENTATIONEN

## Gedanken sichtbar machen

von Othmar Bertolosi

**Präsentationen sind das Überzeugungsmittel, um Produkte, Dienstleistungen und vieles mehr zu verkaufen – und die eigenen Leistungen sichtbar zu machen.**

Vor 4 Jahren war Barack Obama ein politischer Nobody und wurde so gerade mal knapp in den Senat gewählt. Heute ist er als amerikanischer Präsident rund um den Globus bekannt. Wie hat er das geschafft? "Ganz einfach", glaubt, Thomas Skipwith, Rhetorik-Europameister 2007 und Fachtrainer bei Descubris: "Er spricht eloquent und bildhaft. Seine Auftritte vor Publikum überzeugen. Er bewegt die Menschen."

Barack Obama beherrscht eine der Schlüsseldisziplinen in der heutigen Business- und Medienwelt: die Präsentation. Erfolgreich ist hier, wem es durch eine optimale Vorstellung gelingt das Publikum nicht nur neugierig zu machen, sondern auch zu überzeugen.

Bei Präsentationen sind die Inhalte nur die halbe Miete: "Die Glaubwürdigkeit hängt nicht allein von den Worten ab, ebenso von der Körpersprache, der Mimik oder der Sprachmelodie", erklärt Ruth Groth Kursleiterin bei EB-Zürich. Wichtige Faktoren sind aber auch der Umgang mit Nervosität und Lampenfieber, der Blickkontakt zum Publikum, das Einbauen von Pointen und Zitaten, der Aufbau eines Spannungsbogens oder roten Fadens durch den Vortrag.

Und schliesslich gehören auch Visualisierungen zu einer gelungenen Präsentation: "Sie dienen dazu, Gedanken zu veranschaulichen", weiss Dr. Urs P. Meier, von EB-Zürich. "Richtig und gut dosiert eingesetzt verstärken sie die Wirkung der eigenen Person, erhöhen die Aufmerksamkeit und erleichtern das Verstehen."



Abgemeldet – wenn Seminarteilnehmer beim Vortrag einschlafen, ist bei der Präsentation alles schief gelaufen.

---

### Link-Box

[www.seminare.ch/praesentationstechnik-info.html](http://www.seminare.ch/praesentationstechnik-info.html)

[www.descubris.ch](http://www.descubris.ch)

[www.eb-zuerich.ch](http://www.eb-zuerich.ch)

---

### Info-Box

#### Praxistipp: Keine Folienorgien

Langweilige PowerPoint-Folienorgien strapazieren das Publikum und sind der Killer für eine gelungene Präsentation.

Darum:

- Kernbotschaft definieren, roten Faden durch Präsentation festlegen
- auf das Wesentliche beschränken: lieber 10 statt 50 Folien und nur eine Kernbotschaft pro Folie
- Folien nicht vorlesen und generell Text auf Folien möglichst sparsam einsetzen
- nicht zu viele Farben verwenden
- eigene Bilder statt der Standardgrafiken zeigen
- Pausen machen
- andere Medien nutzen: Flipchart oder Tafeln verwenden, das bringt Abwechslung